Literatur des Hochmittelalters

Finde die folgenden Begriffe im Literaturbuch (Seite 20- Seite 39) und definiere, beschreibe oder fasse zusammen!

|  |  |
| --- | --- |
| Begriff | Erklärung |
| Ritter | Ab 12. Jahrhundert- verschiedene Sprachen zB chevalier,  knight  Bedeutet: gerüsteter Reiter, Kerntruppe des Heeres  Pferd, Waffe, Schild und Lanze selbst besorgen-  Lehensgrundlage Landbesitz (Eigentum oder Lehen) |
| Ritterliche Tugenden | Verhaltenskodex  Hof ist Ausbildungsort für „höveschheit"  êre, milte, muot, triuwe, mâze, minne- Ehre, Milde,  Mäßigung, Mut, Treue, Dienst an der Dame |
| Minne | lat.memini: „an etwas denken"  mhd. Liebe  Ehrerbietung und Liebe einer adeligen Dame gegenüber-  Dienst an der Dame |
| Minnesang | Lieder, die eine umworbene Dame preisen; 1160 in  Frankreich: Trouvères/Troubadours  *Vertreter*:  • Dietmar von Aist, Der von Kürenberg: erfüllte Liebe (ungezwungene Liebe)  • Walther von der Vogelweide: ebene Minne=  Gleichgestellte  • Reinmar von Hagenau: unerfüllte Liebe |
| Heldenepos | Thema: Gefährdung höfischer Ideale  Meist positives Ende  zB Nibelungenlied um 1200 |
| Hartmann von Aue | Aue: „Star" der deutschen Literatur  4 Epen: Welt von König Artus  zB Erec, Iwein  *Aufgaben* S. 24/25:   * Erec und Iwein sind zwei sehr verschiedene Ritter, jedoch missachteten sie beide die Ritterpflicht * Erec fehlt Ehre (êre) * Iwein fehlt Treue (triuwe) |
| König Artus | „Dux Britannorum" (6. Jh.)- reale Person?  Chrétien de Troyes- erste Geschichten  Vorbildhafter Ritter mit erlesenen Helden- Repräsentanten  des höfischen Ideals  Hof in Camelot, Merlin und Parzival; Tristan und Isolde |
| Wolfram von Eschenbach | Eschenbach: hat sich als Analphabet bezeichnet,  übertrieben; hatte keine lateinische Schulbildung  Lebensdaten nicht bekannt, ca.1170 bis 1220 |
| Parzival | Parzival: 1205-1210  sehr beliebt; 75 mittelalterliche Handschriften; das „klassische“ Epos  S. 26-29:   * Parzival ist am Weg zum Hof zum Ritter geworden * Parzival hat im Wald Ritter gesehen und war so fasziniert * Er hat den Rat der Mutter falsch interpretiert. * Schönheitsideal: schneeweiß, weiße Zähne, zarte Hüften, * Zeile 9-11 * Engagement gegenüber sozial Benachteiligten: 1-5; * Engagement für Standesgenossen: 5-10; * Umgang gegenüber Unterlegenen: 21-24; * Umgang Vermögen: 11-16; * Umgang anderen im Alltag: 17-20; * Hygiene: 25-30; * Verhalten gegenüber Frauen: 31-42; * Gefahren des Lebens: immer in Gefahr * Belehrung: soll nicht viele Fragen stellen (4-6) * Wie geht es dir? * Autor: Zeile 25-32; |
| Gral | Altfranzösisch „groal“ = Gefäß  Bei Wolfram von Eschenbach ein Stein, der magisch ist  besitzt lebenserhaltende Kräfte; jährlich am Karfreitag durch Oblate vom Himmel erneuert |
| Gottfried von Straßburg | Straßburg: Bürgerliches, Kritiker oder Hofgesellschaft  Beispiele: *Tristan* und *Isolde* (1200-12010)  S. 30/31:   * Tristan: steht im Dienst von König Marke und soll Isolde bringen; doch Tristan und Isolde trinken auf dem Weg zum König den Liebestrank und verlieben sich ineinander; muss trotzdem Marke heiraten; Geschichte geht nicht gut aus, weil Isolde und Tristan zusammen bleiben |
| Donauländischer Minnesang | Kurze Lieder  Anfang: traurige Lebenssituation; Frauenmonologe typisch; Erfüllung der Liebe: Mann und Frau gleichgestellt  *Beispiele:* Der von Kürenberg, Dietmar von Aist  *Aufgaben (S. 32):*   * Inhalt Lied Dietmar von Aist:   Geliebte und Geliebter wollen schlafen, doch ein Vogel in einer Linde erzeugt zu viel Lärm. Der Geliebte will jedoch schlafen. Er will den Lärm schlagen. Der Geliebte macht das, was ihm die Frau befiehlt. Die Frau beginnt zu weinen, weil der Mann davonreitet und fragt, wann der Geliebte wieder zu ihr kommt.   * Motiv der beiden Minnesänge:   Bei beiden Minnesängen müssen sich die Geliebten am Tag trennen und wollen so bald als möglich wieder zusammenkommen (in der Nacht).   * Dietmar von Aist vollzieht sich am Morgen * 🡪 Buch * Frau: Erzählt vom Vogel, der den Lärm erzeugt und sie nicht schlafen lässt + Fragt wann der Mann nach seiner Abreise wieder zurück kommen wird; Mann: Will schlafen und macht das, was ihm seine Frau anordnet |
| Walther von der Vogelweide | Vogelweide: Herkunft unklar-vermutlich nördliches NÖ  Mädchenlieder: gegenseitige Zuneigung; Weg der ebenen Minne  ist Ideal  „Saget mir ieman, waz ist minne?“  „Under der linden“  Arbeitsauftrag: S33/34[A1,2,3]:   * Was ist Liebe? Liebe ist es, wenn es angenehm ist. * Art der Beziehung: Ebene Minne * Mann und Frau sind unter der Linde an der Heide. Haben ein Picknick gemacht. Dies dürfen sie eigentlich nicht, deshalb verstecken sie sich in einem Wald. Das soll niemand wissen, außer die beiden und ein Vögelein. * 1. Strophe: Schauplatz * 2. + 3. Strophe: Rückblende * 4. Strophe: Diskretion * glückliche Stimmung überwiegt Traurigkeit |
| Sprüche | Spruchdichtung wird gesungen, lehrhafte Inhalte: religiöse  Anweisungen, Tugenden, Tipps für den Alltag, Lob des  Herrschers  Vogelweide: polemisch-parteiisch, propagandistisch,  persönlich → poliƟscher Dichter  1 +2 Reichspruch  Arbeitsauftrag: S35:   * erster Reichsspruch   + Ich saß auf einem Steine   + und kreuzte Bein mit Beine   + darauf setzte ich den Ellenbogen   + Ich hab in meine Hand gelegt   + das Kinn und meine Wange   + da dachte ich mir viel Bange   + wie man in der Welt sollte leben * in beiden Leben (Tier und Mensch) wird gekämpft, nur dass bei den Tieren, dies fürs Überleben getan wird; der Mensch müsste nicht kämpfen * regt zum Nachdenken an, wie eine zukünftige Regierung sein sollte |
| Nibelungenlied | Berühmtes Heldenepos, mehr als 40 Handschriften  Dichter unbekannt, Beginn 13. Jahrhundert;  österreichischer Donauraum  Themenkreis um Siegfried und Sagenkreis zum Untergang der  Burgunder  Besteht aus 39 „âventiuren“, in Strophenform, mündlicher  Vortrag  Arbeitsauftrag: S36/39:   * Siegfried töten den Drachen und badet in seinem Blut, sodass er unbesiegbar wird, bis auf eine Stelle auf seiner Schulter, wo ein Blatt lag; Siegfried kehrt zurück in den Hof von Gunther; Gunther, der König von Island, will Brünhild als Frau; diese will das jedoch nur, wenn er sie im Dreikampf besiegt; Siegfried hilft ihm dabei mit seiner Tarnkappe; Brünhild folgt Gunther nach Worms, wo die Doppelhochzeit stattfindet; Gunther mit Brünhild und Siegfried mit Kriemhild; weil Brünhild Gunther in der Hochzeitsnacht auf den Nagel hängt, bittet dieser Siegfried nochmals um Hilfe; in der folgenden Nacht überwältigen die beiden (Siegfried wieder mit Tarnkappe) Brünhild, Siegfried nimmt sich noch den Ring und den Gürtel von ihr und schenkt diese Kriemhild; * so kommt es 10 Jahre später ans Tageslicht, weil Kriemhild Ring und Gürtel herzeigt, als sich Kriemhild und Brünhild vorm Eingang in die Kirche streiten, wer denn zuerst eintreten dürfe; nach diesem Vorfall wollte sich Brünhild an Siegfried rächen; sie beauftragte Hagen, ein Gefolgsmann Gunthers, Siegfried zu töten, weil dieser von Kriemhild wusste, wo dieser verwundbar ist, weil Kriemhild es ihm in Vertrauen des Schutzes erzählt hat; Kriemhild will sich deshalb an Brünhild rächen; sie heiratet den Hunnenkönig Etzel und lädt 13 Jahre später die Burgunder zu seinem Hof ein; im Donautal lässt Kriemhild die Burgunder dann hinschlachten, bis nur noch Gunther und Hagen übrig sind; von Hagen will sie dann wissen wo der Nibelungenschatz ist, den Hagen im Rhein versenkt hatte; Hagen möchte allerdings nichts sagen, weshalb Gunther und Hagen geköpft werden |